

AUFBAUMODUL

SYSTEMISCHE THERAPIE

(ST12)

WEITERBILDUNG ZUR QUALIFIZIERUNG IN
SYSTEMISCHER THERAPIE UND ZUM
SYSTEMISCHEN GESUNDHEITSCOACH

NOVEMBER 2022 BIS MAI 2024

INHALT

Einführung	S. 2
Was wir unter Systemischer Therapie verstehen	S. 3
Methoden	S. 4
Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen	S. 5
Umfang und Inhalte der Weiterbildung	S. 7
Termine und Themenüberblick	S. 9
Kursleitung, Referent*innen und Supervisor*innen	S. 10
Abschluss und Anerkennung der Weiterbildung	S. 12
Organisatorisches (Kursgebühr, Zeiten, Orte)	S. 13

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

Zum Aufbaumodul *Systemische Therapie ST12*

- Donnerstag, 28. April 2022
- Dienstag, 19. Juli 2022
- Donnerstag, 27. Okt. 2022

in den Räumen des **istob-Zentrums** jeweils um 19.00 Uhr. Je nach Corona-Situation findet der Infoabend in unseren Räumen oder online statt. Bitte informieren Sie sich vorher über unsere Webseite! Wir bitten um Anmeldung per E-Mail (info@istob-zentrum.de). Sie bekommen dann alle weiteren Informationen von uns.

EINFÜHRUNG

Das istob-Zentrum ist ein Institut mit mehr als 30jähriger Erfahrung im Bereich der Weiterentwicklung von Menschen und Organisationen. In unseren Angeboten sind die Entwicklung und Qualifizierung der professionellen Rolle von Menschen in ihren psychosozialen Arbeitswelten das zentrale Thema.

Die hier vorgestellte Weiterbildung **Systemische Therapie mit der Zusatzbezeichnung Systemisches Gesundheitscoaching** ist ein spezialisiertes Aufbaumodul unseres integrierten Weiterbildungssystems, das an das Basismodul *Systemische Beratung* anschließt und den Erwerb des Zertifikats in Systemischer Therapie ermöglicht.

Ziel dieser 1,5jährigen Weiterbildung ist die Vertiefung und Erweiterung der im Basismodul Systemische Beratung erworbenen praktischen und theoretischen Kompetenzen für die professionelle Arbeit in der Einzel-, Paar- und Familientherapie. Neben der Vertiefung der grundlegenden Methoden des systemisch-therapeutischen Arbeitens werden diese in einzelnen Seminaren exemplarisch auf spezielle Themen und Muster („Diagnosen“) hin angewendet. **Die Zusatzqualifikation „Systemisches Gesundheitscoaching“ spricht darüber hinaus Berufsgruppen an, die in Anwendungsfeldern tätig werden wollen, in denen individuelle Lösungen für psychische Gesundheitsfragen im privaten und im Berufsleben erarbeitet werden sollen.** Dieser Arbeitsbereich hat in den letzten Jahren in zahlreichen Firmen und Organisationen einen festen Platz gefunden, um den Grad psychischer Belastung am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Das Methodenrepertoire des Basismoduls wird integrativ erweitert durch Vorgehensweisen und Perspektiven, die die systemische Betrachtungsweise ergänzen und bereichern, z.B. Achtsamkeit, Neurobiologie, hypnosystemisches Vorgehen und Ansätze der systemischen Konfliktklärung.

Das Aufbaumodul besteht aus 7 thematischen Seminaren (18 Tage), einem vier-tägigen Selbstreflexionsseminar, einem optional zu belegendem Seminar „Systemisches Gesundheitscoaching“ und 9 ganztägigen Supervisionen im Zeitraum von 18 Monaten.

In den **Seminarblöcken** vermitteln wir systemische und lösungsspezifische Vorgehensweisen und übertragen diese auf die am häufigsten auftretenden sogenannten „psychischen Störungen“ wie Ängste, Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen, Borderline-Persönlichkeits-Störung, Burnout, Sucht und psychosomatische Störungen.

In den **Selbstreflexionseinheiten** wird der Zusammenhang persönlicher Erlebens- und Verhaltensmuster der Therapeut*innen mit den Kommunikationsprozessen im Klient*innen- und Beratungssystem unter einem professionellen Blickwinkel reflektiert. Dies findet im viertägigen Selbstreflexionsseminar sowie in integrierten Einheiten während der thematischen Seminarblöcke statt.

Die begleitenden **Supervisionstage** dienen der kontinuierlichen Reflexion und Weiterentwicklung der therapeutischen Erfahrung.

Im Folgenden werden die inhaltlichen Schwerpunkte und die organisatorischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung in *Systemischer Therapie* ausführlich beschrieben.



Die Vorgaben unseres Dachverbandes der Systemischen Gesellschaft – Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (www.systemische-gesellschaft.de) – für die Durchführung von Weiterbildungen in *Systemischer Therapie und Beratung* sind dabei Grundlagen dieses Weiterbildungskonzeptes.

WAS WIR UNTER SYSTEMISCHER THERAPIE VERSTEHEN

Systemische Therapie ist ein eigenständiges Verfahren. Es hat sich ursprünglich aus der Familientherapie entwickelt, wird aber heute mit einer Vielzahl von Methoden in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen angewendet. Der Systemische Ansatz beruht auf modernen konstruktivistisch orientierten Systemtheorien.

Diese beschäftigen sich mit dem Aufbau, den Funktionen und den Wechselwirkungen sich selbst organisierender, autopoietischer, voneinander abgegrenzter, sich aber zugleich gegenseitig mitbedingender und beeinflussender sozialer, psychischer, und biologisch-neuronaler Systeme. Sie betrachten das Denken, Fühlen und Verhalten der Personen in ihren sozialen, das heißt: partnerschaftlichen, familiären, beruflichen, organisationalen und kulturellen Umwelten und sind sich dabei der Konstruktivität des eigenen Erlebens immer bewusst. Psychische und soziale Systeme betrachten wir als ‚Wirklichkeiten‘ erzeugende, ‚Sinn‘ formende und prozessierende ‚Beobachter‘.

Als systemisch-konstruktivistisch denkende und handelnde Therapeut*innen und Berater*innen folgt für uns daraus, dass es ‚die objektive Wahrheit‘ nicht gibt. Jede/r von uns konstruiert sich letztlich nur ‚die eigene Sicht der Wirklichkeit‘.

In unseren Weiterbildungen und Seminaren trainieren wir deshalb Fachkräfte, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, sich in die Wirklichkeitskonstruktionen ihrer Klient*innen gleichsam ‚hinein‘ zu beobachten, das heißt: Neugier zu entwickeln für Wirklichkeitskonstruktionen der Klient*innen, auf deren Ressourcen, Fähigkeiten und Entwicklungspotentiale zu fokussieren, diese zu (re)aktivieren und sie in ihren autonomen Lösungsfindungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten.

Als fundamentale Grundhaltung ergibt sich für uns daraus der Respekt vor der Autonomie unserer Klient*innen. Behutsamkeit und Wertschätzung gegenüber ihren Anliegen, ihren bisherigen Lösungsversuchen und Ideen sind uns besonders wichtig. Wir sehen deshalb Klient*innen als Expert*innen für ihre eigenen Themen, Probleme und vor allem für das (Er)Finden ihrer eigenen Lösungen. Als Beratende, Therapeut*innen und Supervisor*innen unterstützen und fördern wir in unterschiedlichen Settings die

Gestaltung alternativer Problem-Lösungs-Prozesse. Dies bedeutet auch, die Verantwortung für Veränderungen beim Klientensystem zu belassen.

Systemische Beratung und Systemische Therapie lassen sich methodisch nicht klar voneinander abgrenzen. Psychotherapie wird jedoch (rechtlich) als Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert definiert. Daher kann Systemische Therapie als systemische Beratung zum Zwecke der Heilkunde im Kontext Gesundheitswesen bei Problemen und ‚Störungen‘, die Leidensdruck verursachen, verstanden werden.

Seit Ende 2008 wird in Deutschland die Systemische Therapie als wissenschaftliches Psychotherapieverfahren anerkannt.

Im November 2018 entschied der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), dass von approbierten Psychotherapeut*innen durchgeführte Systemische Therapie für Erwachsene zukünftig von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen wird.

(Weitere Informationen bzgl. der berufsrechtlichen Anerkennung finden Sie auf S.12)

METHODEN

Die im Basismodul *Systemische Beratung* erworbenen allgemeinen Kompetenzen systemischen Denkens und Handelns für den Umgang mit komplexen Dynamiken psychischer und sozialer Systeme werden in der Weiterbildung vertieft und verfeinert.

Insbesondere geht es um die Integration und Vertiefung der wesentlichen systemtherapeutischen Vorgehensweisen:

- die sorgfältige Auftragsklärung und Kontextanalyse
- Ressourcen- und Lösungsfokussierung
- Arbeit mit inneren Anteilen
- analoge und kreative Arbeitsformen, z.B. die szenisch-repräsentierende Arbeit im Raum

Darüber hinaus stattet das Aufbaumodul *Systemische Therapie* die Teilnehmenden mit speziellen systemtherapeutischen Handlungsmodellen für die Arbeit mit Menschen in Konflikt- und Belastungssituationen in innerpsychischen, partnerschaftlichen, familiären und anderen sozialen und beruflichen Lebensweltbereichen aus.

Hierbei werden auch exemplarisch systemische Sichtweisen und therapeutische Strategien im Umgang mit Menschen vermittelt, deren Verhalten und Erleben psychiatrisch-diagnostisch als Angststörung, depressive Störung, psychosomatische Störung, posttraumatische Belastungsstörung, (Borderline-)Persönlichkeitsstörung, Burnout oder Sucht klassifiziert wird.

Das Methodenrepertoire des Basismoduls wird durch weitere Vorgehensweisen und Perspektiven erweitert, die die systemische Betrachtungsweise ergänzen und bereichern, so dass eine integrative und ganzheitliche Herangehensweise gefördert wird, z.B.:

- Das Prinzip Achtsamkeit
- Neurobiologische Aspekte
- Lösungs- und Ressourcenorientierung in der persönlichen und beruflichen Gesunderhaltung
- Selbstfürsorge in der professionellen therapeutischen Rolle
- Systemische Konfliktklärung (innerpsychische u. soziale Konflikte)
- Die interkulturelle Perspektive

Achtsamkeit als eine durch Offenheit und Akzeptanz gekennzeichnete Form der Aufmerksamkeit sowohl für die Prozesse des Klient*innensystems als auch den eigenen Prozessen gegenüber sowie ein Bewusstsein über deren Wechselwirkung, stellt eine wichtige therapeutische Grundhaltung dar, die vermittelt und eingeübt wird. Die Bedeutung einer guten Selbstfürsorge der Therapeut*innen wird von Beginn der Weiterbildung an in den Blick genommen.

Um der konstruktivistischen Herangehensweise und dem sich daraus ergebenden Respekt vor den Sichtweisen der Klient*innen gerecht zu werden, ist es uns wichtig, die Selbstbeobachtung und -reflexion zu trainieren und verfeinern. Deshalb werden viele Herangehensweisen anhand des eigenen Erlebens reflektiert und geübt.

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung richtet sich an Absolvent*innen, die das Basismodul Systemische Beratung oder eine vergleichbare Weiterbildung abgeschlossen haben und sich für therapeutische Kontexte weiter qualifizieren wollen.

Angesprochen sind insbesondere Mitarbeiter*innen der

- klinischen und psychotherapeutischen Einrichtungen
- sozial-psychiatrischen Einrichtungen
- allgemeinen sozialen Dienste
- Beratungsstellen für Jugendliche und Familien
- Konflikt- und Krisenberatungen
- Gesundheitsdienste
- Suchthilfe
- Bewährungshilfe
- Migrationssozialarbeit
- Frauenhilfe
- Arbeitsrehabilitation
- Hilfe für Menschen mit besonderem Förderungsbedarf
- pastoralen Arbeit und Seelsorge
- Erwachsenenbildung
- pädagogischen Einrichtungen
- Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen
- und vergleichbarer Einrichtungen

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung sind:

- Abgeschlossene Weiterbildung in „Systemischer Beratung“ in der Regel in einem von der Systemischen Gesellschaft (SG) oder der DGSF anerkannten Institut
- (Fach-)Hochschulstudium in einer humanwissenschaftlichen Disziplin
- Tätigkeit in einem beruflichen Arbeitsfeld, in dem die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist

In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen möglich.

UMFANG UND INHALTE DER WEITERBILDUNG

Der Umfang der Weiterbildung orientiert sich an den Vorgaben der Systemischen Gesellschaft:

Lernform	Einheiten	Zeit
Thematische Seminare (Theorie und Methoden)	5 x 3 Tage (Donnerstag – Samstag, bzw. einmal So- Di) 2x 2 Tage (Donnerstag – Freitag) à 8 UE	152 UE (davon 35 UE Selbst- reflexion)
Selbstreflexionsseminar	4 Tage (Donnerstag – Sonntag) à 10 UE	40 UE
Supervision	9 Tage (Samstag) à 8,45 UE	76 UE
Lernen in Peergruppen	Selbstorganisiert	50 UE
Dokumentierte Beratungspraxis	Selbstorganisiert	100 UE
Literaturstudium	Selbstorganisiert	50 UE
Insgesamt		466 UE
Optional: Seminar Systemisches Gesundheitscoaching	1 x 3 Tage (Donnerstag – Samstag) à 8 UE	492 UE

INHALTE

In einem dreitägigen **Einführungsseminar** werden aufbauend auf der Unterscheidung psychiatrischer/systemischer Diagnostik zentrale systemtheoretische Begriffe und Konzepte, die im Beratungskurs erworben wurden, wiederholt und vertieft und gängige Diagnosemodelle vorgestellt.

Weitere zentrale und aktuelle therapeutische Grundhaltungen und -herangehensweisen wie **Achtsamkeit**, sowie die Bedeutung der **Selbstfürsorge** werden bereits im ersten Seminar vorgestellt und anhand von selbsterfahrungsorientierten Übungen eingeübt. Sie spielen im Verlauf der gesamten Weiterbildung eine wichtige Rolle.

Im **zweiten Seminar** (dreitägig) stehen therapeutische Interventionen bei Lebenskrisen im Vordergrund. Aus systemischer Sicht geht es hier oft um die Bewältigung innerpsychischer und sozialer Konflikte. Die systemische Sicht auf die Behandlung von Depressionen und Ängsten steht in diesem Modul ebenfalls im Mittelpunkt.

Im **dritten Seminar** stehen der **Körper und die „unbewussten Prozesse“** im Vordergrund. Hier werden **hypnosystemische Vorgehensweisen** vorgestellt, die systemisches Arbeiten ergänzen, verfeinern und intensivieren. Insbesondere werden Übungen zur mentalen Stärkung und zur Stärkung der Veränderungsmotivation vorgestellt

Das viertägige **Selbstreflexionsseminar** bietet die Möglichkeit, die eigene Person in ihrem Gewordensein als wichtiges Werkzeug therapeutischer Arbeit unter einem systemischen Blickwinkel zu beobachten, insbesondere in der Wechselwirkung mit unterschiedlichen Klient*innen. Die Teilnehmenden werden dabei angeregt, weitere persönliche und professionelle Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf die Gestaltung der Therapeut*in-Klient*in-Beziehung zu entwerfen.

Im **fünften Seminar** (zweitägig) werden unter Einbeziehung der **neurobiologischen Perspektive** ressourcenorientierte, stabilisierende Herangehensweisen bei **traumatischen Erfahrungen** demonstriert und eingeübt und anhand von selbsterfahrungsorientierten Übungen vertieft.

Im **sechsten Seminarblock** (dreitägig) erarbeiten wir systemisch-lösungsorientierte Herangehensweisen, die im Beratungsformat Gesundheitscoaching zum Tragen kommen. Der Umgang mit Stress und Burnout, aber auch die Unterstützung bei der Wiedereingliederung am Arbeitsplatz stehen im Vordergrund. Dieses Seminar kann optional gebucht werden, wenn der Erwerb des Zertifikats „Systemische Therapie und

Systemischer Gesundheitscoach“ erwünscht ist. Die Veranstaltung ist außerdem für externe Teilnehmer*innen offen.

Das **Abschlussseminar** bietet Raum für offen gebliebene Themen. Hier können z.B. Grenzerfahrungen, spirituelle Aspekte der Therapie sowie die Gestaltung von Abschiedsprozessen reflektiert werden.

Im Rahmen des **Kolloquiums** präsentieren die Teilnehmer*innen Prozesse der eigenen Arbeit mit ihren jeweiligen Klient*innen. Am letzten Tag erfolgt eine eingehende **Auswertung und Reflexion** der Erfahrungen im Rahmen der Weiterbildung und die Thematisierung weiterer Entwicklungsperspektiven.

Neun **Supervisionstage** dienen der kontinuierlichen Reflexion und Weiterentwicklung der therapeutischen Erfahrung. Hier sollten von den Teilnehmer*innen nach Möglichkeit live durchzuführende Therapieprozesse unter Einbeziehung eines reflektierenden Teams gestaltet oder auf Video aufgezeichnete Therapiesequenzen reflektiert werden.

In den von den Teilnehmer*innen selbst organisierten regionalen **Peergruppen** besteht die Möglichkeit, die gelernten Sicht- und Vorgehensweisen in der gemeinsamen kollegialen Reflexion und Intervision weiter zu vertiefen, einzuüben und konkret auf das eigene Tätigkeitsfeld zu beziehen.

TERMINE UND THEMENÜBERSICHT

SEMINARE

Termine	Themen
1. Seminar So-Di 27.-29. Nov. 2022	Systemische Sichtweisen und Grundhaltungen, Umgang mit Diagnosen und Symptomen, Achtsamkeit
2. Seminar Do-Sa 09.-11. Feb. 2023	Lebenskrisen und Konflikte, Systemische Vorgehensweisen bei Depressionen und Ängsten
3. Seminar Do-Fr 30.03.-01.04.2023	Hypnosystemische Vorgehensweisen und Übungen für Unterstützung bei der Veränderungsmotivation und mentaler Stärkung und Selbstfürsorge
4. Seminar Do-So 08.-11. Juni 2023	Selbstreflexion (findet in einem externen Seminarhaus statt)
5. Seminar Do-Sa 26.-28. Okt. 2023	Stabilisierende Vorgehensweisen bei traumatischen Erfahrungen
6. Seminar Do-Sa 23.-25. Nov. 2023	Optional: Systemisches Gesundheitscoaching. Systemische Methoden bei Burnout und Erschöpfung und im Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz (offene Veranstaltung)
7. Seminar Do-Sa 01.-03. Febr. 2024	Abschlussseminar: Offene Themen, spirituelle Aspekte, Grenzerfahrungen, Abschluss von Therapieprozessen, Kolloquium , Abschied

(Änderungen vorbehalten)

SUPERVISIONSTAGE

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. Sa, 14. Jan. 23 | 6. Sa, 16. Sept. 23 |
| 2. Sa, 11. März 23 | 7. Sa, 11. Nov. 23 |
| 3. Fr, 05. Mai 23 | 8. Sa, 09. Dez. 23 |
| 4. Sa, 17. Juni 23 | 9. Sa, 20. Jan. 24 |
| 5. Fr, 14. Juli 23 | |

REFERENT*INNEN UND SUPERVISOR*INNEN

KURSLEITUNG

Verantwortlich für Organisation und Durchführung der Weiterbildung *Systemische Therapie ST12* ist



Ute Zander-Schreindorfer

Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin (HP), Systemische Lehr-Therapeutin, Hypnotherapeutin (MEG). Freiberufliche Trainerin, Mediatorin, Buchautorin („Praxisbuch Systemisches Gesundheitscoaching“ und „Hypnosystemisch arbeiten“, Gesellschafterin und Lehrtrainerin des Asysth Ausbildungsinstituts für Systemische Psychotherapie. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit: Systemische Therapie und Hypnotherapie in freier Praxis, Dozentin und Beraterin für Projekte zur Vermeidung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Expertin für Gesundheitscoaching.

E-Mail: zander-schreindorfer@istob-zentrum.de

Web: www.psychologische-praxis-zander.de www.asysth.de www.zsconsult.de

WEITERE REFERENT*INNEN & SUPERVISOR*INNEN



Jürgen Dahlhausen

Heilpraktiker für Psychotherapie, Systemischer Berater (SG), Systemischer Therapeut, Betriebswirt (VWA)

Lehrtrainer des istob-Zentrums. Arbeit in eigener Praxis für Psychotherapie, Beratung und Supervision von Einzelkunden, Paaren und Teams. Langjährige Berufserfahrung in Marketing, Vertrieb und Beratung in Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen.

E-Mail: dahlhausen@istob-zentrum.de

web: www.psychotherapie-dahlhausen.de



Cordula Meyer-Erben

Diplom-Sozialpädagogin (FH); Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG, DGSv), Dozentin für systemische Beratung (SG), lehrende Supervisorin (SG).

Vorstand und Lehrtrainerin des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Beraterin, Therapeutin, Supervisorin und Referentin.

E-Mail: meyer-erben@istob-zentrum.de

Web: www.bewegendeLösungen.de



Sabrina Courtial

Diplom-Psychologin; Evangelische Theologin; Psychologische Psychotherapeutin; Systemische Therapeutin und Supervisorin (SG). Dozentin für systemische Beratung (SG).

Lehrtrainerin des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in einer Beratungsstelle für sexuell traumatisierte Frauen. Arbeit in eigener Praxis für Therapie, Beratung, Supervision und Coaching. Schwerpunkte: Aktuelle und zurückliegende Traumatisierungen, private und berufliche Krisen und Veränderungsprozesse.

E-Mail: courtial@istob-zentrum.de

Web: www.sabrina-courtial.de



Bernd Neuhoff

Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut, Berater und Supervisor (SG). Geschäftsführender Vorstand & Lehrtrainer des istob-Zentrums. Dozent für systemische Beratung (SG), lehrender Supervisor (SG).

Langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe, speziell im Bereich Kindeswohlgefährdung und der Krisenintervention.

Schwerpunkte: Embodiment, lösungsorientiertes und hypno-systemisches Arbeiten; Freiberufliche Tätigkeit als Supervisor, Berater und Trainer.

E-Mail: neuhoff@istob-zentrum.de

Web: www.bernd-neuhoff.de; www.systemische-praxiskompetenz.de



Markus Zechmeister

Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut und Berater (SG); Systemischer Supervisor (SG/DGSv). Dozent für systemische Beratung (SG).

Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Beratung von Teams, Einzelpersonen, Jugendlichen und Familien. Hypno-systemisches und narratives Arbeiten; Elterncoaching. Freiberufliche Tätigkeit als Therapeut, Berater und Supervisor.

E-Mail: zechmeister@istob-zentrum.de

Web: www.loesungswelten.de



Marcus Bauer

Psychologe, M. Sc.; Systemischer Berater (SG); Supervisor i.A..

Co-Referent für systemische Beratung und lösungsorientierte Gesprächsführung. Selbständig tätig in Supervision, Coaching zu Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung und Teamentwicklung. Psychologe in einer Eltern- und Jugendberatungsstelle.

E-Mail: bauer@istob-zentrum.de

ABSCHLUSS UND ANERKENNUNG DER WEITERBILDUNG

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung *Systemische Therapie* sind:

- Kontinuierliche Teilnahme an den thematischen Seminaren, den Selbstreflexionseinheiten und an den Supervisionstagen
- Kontinuierliche Teilnahme an den Peergruppen
- Durchführung der erforderlichen Therapien im eigenen Berufsfeld
- 100 Einheiten nachgewiesene therapeutische Praxis in Form dokumentierter Beratungsprotokolle in mindestens 4 Prozessen
- Präsentation eines selbst durchgeführten Therapieprozesses während des Abschlussseminars (Kolloquium)
- Vorlage einer schriftlichen Dokumentation eines weiteren Therapieprozesses

Nach einem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie das Zertifikat des **istob-Zentrums** („Aufbaumodul Systemische Therapie“) mit der Beschreibung der Themenschwerpunkte, der Leistungsnachweise und der Nennung der Referent*innen.



Da **istob-Zentrum** zertifiziertes Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft (www.systemische-gesellschaft.de) ist, erhalten Sie mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Weiterbildung auch die Berechtigung für den Erwerb des entsprechenden Zertifikats der Systemischen Gesellschaft.

BERUFSRECHTLICHE ASPEKTE

Das Aufbaumodul Systemische Therapie qualifiziert Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern für den Umgang mit Problemen und „Störungen“, die Leidensdruck verursachen. Die Weiterbildung führt **nicht** zur berufsrechtlichen Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde.

Für die berufsrechtliche Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r Psychotherapeut*in (**Approbation**) muss eine mindestens 3jährige Vollzeit- oder 5jährige berufsbegleitende Weiterbildung absolviert werden.

Für eine berufsrechtliche Ausübung von Psychotherapie **ohne** Approbation bedarf es zusätzlich zum inhaltlich qualifizierenden Aufbaumodul einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkte Erlaubnis als Heilpraktiker*in.

Darüber, ob bzw. inwieweit das Aufbaumodul evtl. im Rahmen einer späteren approbationsfähigen Weiterbildung angerechnet werden kann, können momentan noch keine verbindlichen Aussagen getroffen werden.



Das Aufbaumodul *Systemische Therapie* wird als Fortbildung anerkannt für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichen-therapeut*innen bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer und äquivalent für Ärzte bei der Bayerischen Landesärztekammer.

ORGANISATORISCHES

KOSTEN

Für alle Seminartage, Selbstreflexionstage und für die Supervisionen:

- € 3.499,- (Frühbucherrabatt: 3.349,00 bis 15.09.22)
- € 3.839,- für den Erwerb des Zertifikats „Systemische Therapie und Gesundheitscoaching“ (Frühbucherrabatt: 3.689,00 bis 15.09.2022)

ANMELDUNG

Für die Anmeldung zur Weiterbildung *Systemische Therapie* füllen Sie bitte das Online-Formular auf unserer Web-Seite aus. Sie erhalten eine umgehende Bestätigung für Ihre Anmeldung.

Spätestens 10 Geschäftstage nach Eingang ihrer vollständigen Anmeldung erhalten Sie eine Mitteilung, ob Sie an der Weiterbildung teilnehmen können, sowie unsere Besonderen Teilnahmebedingungen für Weiterbildungen, die Sie uns bitte bis 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung unterzeichnet zurücksenden, spätestens zum Beginn der Weiterbildung.

Die Gebühren für die Weiterbildung sind mit Zugang der Rechnung (ca. drei Wochen vor Beginn der Weiterbildung) zur Zahlung fällig. Sie haben die Möglichkeit, die Gebühren entweder auf einmal oder in zwei Raten zu bezahlen. Bei Einmalzahlung erhalten Sie einen Nachlass in Höhe von 30 Euro.

Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf <http://istob-zentrum.de/agb> für Sie abrufbar sind, sowie unsere „Besonderen Teilnahmebedingungen für Weiterbildungen“.

ZUSÄTZLICHE KOSTEN

fallen an für Übernachtung und Verpflegung beim Selbstreflexionsseminar (ca. 400,- €) sowie für die Mitgliedschaft und Beantragung des Zertifikats der Systemischen Gesellschaft (insgesamt ca. € 180,-).

SONDER-RABATTE WÄHREND UND NACH DER WEITERBILDUNG

Teilnehmer*innen der Weiterbildung erhalten 10% Rabatt auf die jeweiligen Kosten bei der Anmeldung zu weiteren Workshops, Sonderveranstaltungen oder Fachtagen des istob-Zentrums. Dieser Rabatt gilt ab Anmeldung zur Weiterbildung bis Ende 2024. Nach Abschluss der Weiterbildung gilt ein Rabatt von 5% für alle Aufbaumodule und Kompaktweiterbildungen für die nächsten drei Jahre.

VERANSTALTUNGSORTE UND ARBEITSZEITEN

Die **Seminartage** finden in der Regel in den Räumen des **istob-Zentrums**, Brahmstr. 32, 81677 München statt.

Die Arbeitszeiten sind:

3tägige Seminare:

donnerstags: 10.00 – 18.00 Uhr

freitags: 09.30 – 18.00 Uhr

samstags: 09.30 – 17.00 Uhr

Die **Supervisionen** finden an Orten statt, die mit den Teilnehmer*innen vereinbart werden. Bevorzugt werden die Arbeitsstätten der Teilnehmenden. Sie dauern von 10.00 – 18.00 Uhr.

Das **Selbsterfahrungsseminar** findet in einem Tagungshaus im ländlichen Raum statt. Es beginnt am Donnerstag um 10.30 Uhr und endet am Sonntag um 15 Uhr.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

Zum Aufbaumodul *Systemische Therapie ST12*

- Donnerstag, 28. April 2022
- Dienstag, 19. Juli 2022
- Donnerstag, 27. Okt. 2022

in den Räumen des **istob-Zentrums** jeweils um 19.00 Uhr. Je nach Corona-Situation findet er in unseren Räumen oder online statt. Bitte informieren Sie sich vorher über unsere Webseite! Wir bitten um Anmeldung per E-Mail (info@istob-zentrum.de). Sie bekommen dann alle weiteren Informationen von uns.

Sonst gerne telefonisch unter: 08084-5629522 oder per email: zander-schreindorfer@istob-zentrum.de

HINWEISE ZUR COVID-19 PANDEMIE

Wir werden dafür sorgen, dass alle beschriebenen Seminare so stattfinden, wie terminlich angegeben. Gegebenenfalls ist eine Umstellung auf Online-Seminare notwendig.

Wir haben die Gruppengröße auf 18 Teilnehmer*innen reduziert, um auch mit 1,5 m Abstand unseren Seminarraum nutzen zu können.

Wir aktualisieren beständig unser Hygiene- und Sicherheitskonzept und veröffentlichen dies auf unserer Web-Seite.